



# Mitteilungsblatt Gemeinde Simplon

[www.gemeinde-simplon.ch](http://www.gemeinde-simplon.ch)

**April 2020**

**«Ausserordentliche Lage»**

**Nr. 138**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger**

Fremd, ja teilweise unheimlich, kommt uns die Zeit vor in der seit Wochen andauernden «Coronakrise», in der sich Familienangehörige aus dem Weg gehen sollen, unser vielfältiges Dorf- und Vereinsleben zum Erliegen gebracht und das gesellige Treffen im Kollegenkreis verboten wird. Die sonst von Anlässen überfüllte Agenda ist mangels Einträgen kaum noch einen Blick wert und die persönliche Freiheit wird dermassen eingeschränkt, dass wir unser Haus nur noch mit schlechtem Gewissen verlassen. Vermutlich ist das Bedürfnis der Bevölkerung nach Normalität so gross, wie schon lange nicht mehr. Erst recht, da uns oft genau das am verlockendsten erscheint, was verboten ist. Dazu lockt uns noch das frühlingshafte, sonnige Wetter in die Natur und unsere Gedanken schweifen zu den normalerweise geplanten Ausflügen und Anlässen in dieser lebhaften und freudigen Jahreszeit. Glücklicherweise haben wir innovative Betriebe, welche unseren momentanen Verzicht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, zu lindern versuchen. So brachte beispielsweise der Pizzalieferservice der Bäckerei Arnold ein bisschen «Dolce Vita» in die Simplen Haushalte. Unsere Betriebe machen eine gute Arbeit. Es finden regelmässig Kontrollen der Kantonspolizei statt, deren Fazit für unsere Betriebe jeweils positiv ausfällt. Auch die Bevölkerung geht mit der ausserordentlichen Lage und den ungewohnten Anweisungen des Bundesrats gut um und hält sich mehrheitlich an die Vorgaben.

Auch der Gemeinderat ist durch die verordneten Massnahmen des Bundes zu Anpassungen gezwungen. So finden unsere Sitzungen nun per Video- oder Telefonkonferenz statt. Sicher anfänglich etwas gewöhnungsbedürftig, aber machbar. Die Durchführung der üblichen Urversammlung ist zurzeit noch offen. Der Kanton wird die Gemeinden demnächst informieren, wie und wann die Urversammlung mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2019 zu erfolgen hat.

Zurzeit beschäftigen sich der Gemeinderat mit den anstehenden Bauprojekten, der Sanierung des Turnhallendachs und dem Umbau der ARA. Besonders gefordert sind wir im Personalwesen. Anfangs Jahr wurde die Stelle des Leiters des Forstbetriebs neu besetzt. Hier konnte in der Person von Cedric Schmidhalter eine gute Lösung gefunden werden. Nun gilt es die Stelle «Gemeindeschreiber/in» neu zu besetzen. Im Juni wird das Gemeindebüro neu eingerichtet und die neue Gemeindesoftware eingeführt. Der/die neue Gemeindeangestellte wird somit einen abwechslungsreichen Tätigkeitsbereich mit einer neuen und modernen Arbeitsinfrastruktur erwarten. Die Ausschreibung läuft und wir sind gespannt auf die Bewerbungen.

Halten wir gemeinsam durch und hoffen, dass sich die Lage bald normalisiert und wir wieder uneingeschränkt unseren üblichen und uns nun fehlenden Gewohnheiten nachgehen können.

**Sebastian Arnold**  
Gemeindepräsident

## Forstrevier Simplon Süd - Betriebsleiterwechsel

Im Oktober 2019 wurde die Forstkommision überraschend von der Kündigung unseres Betriebsleiters des Forstreviers Simplon Süd per 31. Januar 2020 in Kenntnis gesetzt. Nach knapp 20 Jahren Tätigkeit, darunter 10 Jahre in der Funktion des Betriebsleiters und Revierförsters, hat Marco Gerold sich entschieden, neue Herausforderungen zu suchen und sich beruflich neu zu orientieren. Seit Februar ist er nun tätig bei der Air Zermatt AG in Raron im Bereich der Finanzen.

Marco kennt unseren Forstbetrieb bereits seit seiner Lehre. Nach seiner Weiterbildung zum Förster leitete er seit 2010 gekonnt die Geschicke des forstwirtschaftlichen Betriebs, welcher hauptsächlich in den Bereichen der Schutzwaldpflege, dem Unterhalt und Instandstellung von Infrastrukturen wie Strassen, Wegen und Wasserleiten, der Räumung von Lawinen- oder Hochwasserschäden und der Holzwirtschaft tätig ist. Unter seiner Leitung hat das Forstrevier zunehmend gemeindenahen Aufgaben wahrgenommen, wie beispielsweise den Unterhalt des Sport- und Spielplatzes in den Stalden oder das Mulchen der gemeindeeigenen Böschungen der Flurstrassen. Unter der Leitung von Marco ist in der Mechanisierung einiges vorangetrieben worden, so dass unser Betrieb über eine zeitgemässe und gute Ausrüstung verfügt und so wichtige und attraktive Arbeitsplätze auf der Simplon-Südseite zur Verfügung stellt. Die gute Zusammenarbeit mit dem angrenzenden Forstrevier Brigerberg/Ganter unter der Leitung von Martin Schmidhalter wusste Marco zu pflegen und nutzte die daraus resultierenden Synergien, wie auch mit Ferdinand Pfammatter der BLS AG, welche in den letzten Jahren über die Wintermonate eine wertvolle Arbeitsauslastung generierte. Die Leitung der eingespielten Forstequipe meisterte Marco problemlos. Er wusste seine Arbeiter zu motivieren und förderte mit seiner angenehmen Art und Geselligkeit den guten und positiven Teamgeist.

Für seine langjährige und gute Tätigkeit für unser Forstrevier danke ich Marco, auch im Namen der Forstkommision, für den unermüdlichen Einsatz, die Ausrichtung des Forstbetriebes in die Zukunft, den guten Austausch mit den kantonalen Dienststellen, den angenehmen Umgang mit den Kunden und Mitarbeitenden und der stets kollegialen und transparenten Zusammenarbeit mit der Forstkommision.

Für seine beruflichen neuen Herausforderungen in Raron wünscht ihm die Forstkommision alles Gute und viel Erfolg.



*Zu seinem Abschied hat Marco mit Isabelle die Forstkommision und die Mitarbeiter des Forstbetriebes zu einem Abendessen eingeladen. Zur Erinnerung an die jahrelange Tätigkeit beim Forstrevier Simplon Süd wurden ihm dabei zwei Präsente überreicht.*

Seit März 2020 zeigt sich für die Leitung des Forstbetriebs Simplon Süd Cedric Schmidhalter verantwortlich. Im durchgeführten Bewerbungsprozess vermochte er die Forstkommission zu überzeugen. Er kennt das Simplongebiet von seiner Freizeit sehr gut, welche er gerne mit Alpinismus, Wandern oder dem Jagen verbringt. Nach seiner Ausbildung zum Forstwart beim



nachbarlichen Forstbetrieb Brigerberg /Ganter sammelte er für rund acht Jahre praktische Erfahrungen als Forstwart. Sein Studium als Forstingenieur FH in Vertiefung Gebirgswald und Naturgefahren an der HAFL in Zollikofen und das Praktikum bei der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft, in dem er unter anderem auch die Vorstudie des Waldreservats Simplon-Süd entworfen hat, sind sehr gute Voraussetzungen für den Betriebsleiter unseres Forstreviers. Während einer kurzen Zeit im Forst Goms eignete er sich als Forstingenieur praktische Kenntnisse in den Bereichen Teamführung, Schutzwaldpflege, forstliche Erschliessung, Logistik und Forstpolizei an und besuchte verschiedene Weiterbildungen. Während diesem Jahr wird

er teilweise noch einige angefangene Projekte im Goms abschliessen, bevor er sich dann vollständig seinen neuen Aufgaben in der Simplonregion widmen kann. Neben seinem passenden beruflichen Werdegang überzeugt der 28-jährige Brigerberger die Forstkommission mit seinen Ideen für den Forstbetrieb, seiner angenehmen Art und seinen Kenntnissen des Betriebs, des Personals und des Gebiets.

Für die Führung des Forstreviers und sein neues Tätigkeitsgebiet wünscht ihm die Forstkommission viel Freude und gutes Gelingen und hofft, dass er sich bei uns rasch einlebt und wohlfühlt. Das forstwirtschaftliche Gebiet der beiden Gemeinden Simplon und Zwischbergen ist vielfältig und anspruchsvoll. Ich bin mir sicher, dass Cedric die künftigen Herausforderungen anpackt und die anstehenden Aufgaben meistern wird. Dazu gehören neben den verschiedenen forstwirtschaftlichen Leistungen im Wald, die wirtschaftliche Führung des Betriebes mit der Sicherung der wichtigen Arbeitsplätze in unserer Region.

Sebastian Arnold  
Forstkommissionspräsident



## Unterricht während der Corona Pandemie

Wie für die meisten von uns, wurden im Zuge der Coronakrise auch für die Schulen drastische Massnahmen verordnet. Die Schulen wurden geschlossen und der Unterricht findet zu Hause und vermehrt via Internet statt.

Thomas Zenklusen hat deshalb Schüler, Lehrer und Eltern gefragt, wie sie diese Zeit erleben. Zuerst zu Lehrerin Carla Gnesa (Klassen 1-4H) und Lehrer Manfred Escher (Klassen 5-8H):

### *Was ist für euch im Moment die grösste Herausforderung?*

**Carla:** Ich möchte meine Schüler weder über- noch unterfordern. Es ist schwierig herauszufinden, wie selbständig ein Schüler seine Aufgaben macht.

**Manfred:** Sicherlich ist der fehlende persönliche Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern die grösste Herausforderung. Sei es, um die Aufträge zu besprechen und zu verbessern oder um neue Lerninhalte zu erklären, aber auch um die sozialen Kontakte untereinander zu pflegen. Aktuell ist es ja so, dass keine neuen Lerninhalte vermittelt werden dürfen, der Schulstoff wird nur wiederholt oder vertieft. So ist es wichtig, dass die Wochenaufträge abwechslungsreich und interessant gestaltet werden, um die Schulkinder zu motivieren. Täglich bekommen sie für 4-5 Lektionen Arbeit, vorwiegend in Mathe und Deutsch, aber auch in Sprachen (Französisch und Englisch) sowie NMG (Natur-Mensch-Gesellschaft), Religion und verschiedenen anderen Tätigkeitsbereichen.



### *Wie bleibt ihr mit den Kindern in Kontakt?*

**Carla:** Sie erhalten mittwochs den Wochenplan, der für jeden Tag die Aufgaben enthält. Eltern telefonieren, geben per Mail Antwort und stellen Fragen, sie schicken Nachrichten und machen Fotos von den getanen Arbeiten.

**Manfred:** Die Schule läuft im System des Distance-Learning. Die Kontaktnahme erfolgt über E-Mail und Telefon. Jede Schülerin und jeder Schüler der Schule Brig Süd hat ab der 5H (3.Primarklasse) eine eigene E-Mailadresse. So werden die wöchentlichen Aufträge, welche jeden Mittwochmorgen um 08.00 Uhr den Schulkindern zugesandt werden, über diese abgewickelt. Die Kontrolle der erledigten Arbeiten erfolgt teils über die Lernprogramme, teils über die Schülerinnen und Schüler selber mit Hilfe der Lösungen oder durch die Lehrperson, indem die Schulkinder die Arbeiten dieser zumailen. Ferner haben sie die Möglichkeit, täglich während einer bestimmten Zeit (5H-8H zwischen 10.00 Uhr und 11.00 Uhr) mit der Lehrperson telefonisch in Kontakt zu treten.

### *Gibt es mehr Rückmeldungen von Eltern als sonst?*

**Carla:** Ja, es gibt schon mehr Rückmeldungen. Eltern fragen nach, wie sie die Kinder zur Arbeit motivieren können, vor allem auch alleine selbständig zu arbeiten, welche Hilfsmittel gezielt eingesetzt werden können. Bei schwächeren Schülern ist auch Wiederholungsstoff eine Herausforderung! Die meisten Eltern und Kinder (und Lehrer!!!) sind froh, wenn der Schulbetrieb wieder aufgenommen wird.

**Manfred:** Vor allem zu Beginn sind ab und zu Fragen aufgetaucht, sei es technischer Art in Zusammenhang mit den I-Pads oder über bestimmte Lernprogramme. Die Eltern sind ja verantwortlich, dass ihre Kinder zu Hause den Schulstoff bearbeiten. Das klappt sehr gut und es sind auch nicht gross Fragen seitens der Eltern aufgetaucht.

### *Was hat euch an dieser neuen Unterrichtsform am meisten überrascht?*

**Carla:** Ich bin überrascht, dass das Home-Schooling eigentlich ganz gut funktioniert.

**Manfred:** Mich hat am meisten überrascht, wie schnell diese völlig neue und unbekannte Arbeitsform des Homeschoolings funktioniert hat. Es braucht hierfür den Einsatz und die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Zudem ist die Infrastruktur dank der Grosszügigkeit der Gemeinde Simplan auf einem sehr hohen Niveau. So bekommen alle Schulkinder der Schule Simplan Süd ab der 3. Primarklasse ein I-Pad, welches sie auch zu Hause nutzen können. Gerade in Zeiten des Homeschoolings ist das ein grosser Vorteil und bietet den Schulkindern die Möglichkeit, direkt an Lernprogrammen zu arbeiten und andere Aufträge mit Hilfe des Tablets zu lösen. Ferner kommt den Schülerinnen und Schülern hier in Simplan Dorf zugute, dass sie es sich dank der Mehrklassenschule gewohnt sind, selbstständig und in Eigenverantwortung zu arbeiten. Abschliessend kann die neue Unterrichtsform als Ergänzung oder zusätzliche Möglichkeit in gewissen Situationen gesehen werden, aber auf die Dauer ist die traditionelle Unterrichtsform nicht durch Homeschooling zu ersetzen.

Auch für die Schulpflichtigen ist es eine ganz neue Situation, stellvertretend haben uns Anina Henzen (9H), Daria Blatter (7H) und Alice Zenklusen (2H) ein paar Fragen beantwortet.

### *Was gefällt dir an der neuen Unterrichtsform am besten?*

**Anina:** Man kann sich den Stoff nach Lust und Laune selber einteilen und nach 16:00 Uhr hat man keine Hausaufgaben mehr.

**Daria:** Ich bekomme einen Tagesplan und kann selber einteilen mit welchem Fach ich beginne.

**Alice:** Wenn ich fleissig bin und die Aufgaben nacheinander erledige, habe ich viel mehr Zeit zum Spielen als wenn Schule ist.



### *Was vermisst du vom normalen Unterricht am meisten?*

**Anina:** Bei Fragen kann man sich nicht direkt an den Lehrer wenden und dann mit dem Stoff weiterfahren.

**Daria:** Am meisten vermisse ich meine Schulkameraden.

**Alice:** Ich vermisse die Mitschüler, Carla und die Pausen.

### *Brauchst du das Internet mehr als sonst?*

**Daria:** Ja. Ich erhalte die Wochenaufgaben per E-Mail. Viele Aufgaben mache ich mit dem I-Pad von der Schule.

### *Hast du auch regelmässig Kontakt mit Mitschülern von der anderen Seite?*

**Anina:** Der Kontakt ist ein wenig verloren gegangen, aber mit einzelnen habe ich trotzdem jeden Tag Kontakt.

### *Hilfst du im Moment häufiger im Haushalt?*

**Daria:** Ja. Am liebsten koche und backe ich. Auch bei den Arbeiten ums Haus helfe ich gerne mit.

*Ist es zu Hause schwieriger sich auf den "Unterricht" zu konzentrieren?*

**Anina:** Manchmal ist man schon einfacher abgelenkt, aber im Grossen und Ganzen klappt es ganz gut.

*Machst du die Aufgaben zusammen mit deinen Geschwistern oder alleine?*

**Alice:** Wir machen oft zusammen die Aufgaben.

*Spielst du jetzt mehr mit deinen Geschwistern als vorher?*

**Alice:** Ja, wir haben jetzt mehr Zeit zum Spielen und auch mit den Eltern spielen wir öfter.

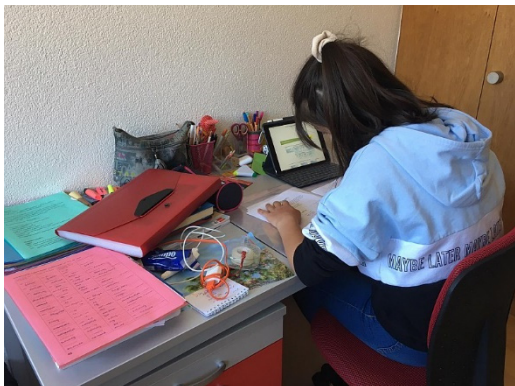
Natürlich ist der Heimunterricht auch für die Eltern eine grosse Umstellung. Natalie Albrecht, Nathalie Henzen und Maria Zenklusen schildern ihre Eindrücke.

*Was ist für dich im Moment die grösste Herausforderung?*

**Nathalie H.:** Die grösste Herausforderung ist im Moment der Spagat zwischen den eigenen Aufgaben, der Freizeit und den Aufgaben für die Schule. Es ist nicht immer so einfach allem und allen gerecht zu werden.

**Maria:** Die grösste Herausforderung ist es wohl den Überblick zu behalten ob die Kinder all ihre Aufgaben auch verstehen und nicht nur erledigen.

**Natalie A.:** Der Umgang mit den elektronischen Medien war am Anfang etwas schwierig, aber die Unterstützung der Lehrer war sehr gut.



*Ist es schwierig die Kinder zum «Unterricht» zu motivieren?*

**Nathalie H.:** Das kommt auf die Tagesform der Kinder an (lacht). Am Anfang war es sicher einfacher sie zu motivieren. Mit der Zeit wird es eher schwieriger.

**Maria:** Es ist nicht schwierig die Kinder zum Unterricht zu motivieren.

**Natalie A.:** Es ist manchmal tatsächlich etwas schwierig.

*Hast du den Eindruck, dass die Kinder anders über die Schule denken, als vor der Coronakrise?*

**Maria:** Die Kinder begrüssen die flexible Gestaltung Ihres Unterrichts und sind froh abends keine Hausaufgaben erledigen zu müssen, sie haben nun mehr Freizeit. Dies wird wohl zur Herausforderung beim normalen Schulbetrieb.

**Nathalie H.:** Nein, das denke ich nicht.

*Hat sich dein Ansehen für den Lehrerberuf in den letzten Wochen verändert?*

**Nathalie H.:** Nein. Obwohl es sicher nicht immer einfach ist, aber es ist ja ihr Job. Für den Lehrer ist es wahrscheinlich einfacher den Kindern etwas zu erklären, als für eine Mutter.

**Maria:** Es wurde uns bestätigt, dass der Lehrerberuf sicher sehr herausfordernd aber auch sehr abwechslungsreich ist.

**Natalie A.:** Nein, eigentlich nicht. Der Respekt für diesen Beruf war schon vorher gross.

So wie es im Moment aussieht, werden die Schulen am 11.Mai wieder öffnen. Man darf gespannt sein, was sich in der Schule nach dieser Zeit verändern wird



## Unterhalt an Plätzen und Strassen

In den letzten Jahren entstanden grosse Schäden an der Pflasterung auf dem Dorfplatz. Die Ursache war das Salz im Winterdienst, welches das Fugenmaterial aufgelöst hat. Damit diese Schäden weiterhin zu vermeiden sind, wurde beschlossen, dass im Dorfkern nur noch Kies eingesetzt wird. Um nach der Schneeschmelze die Pflasterung zu reinigen, wurde eine Kehrmaschine angeschafft, die mit dem bestehenden Kommunalfahrzeug betrieben werden kann.



Das Gerät kam diesen Frühling zum ersten Mal in den Einsatz und kann auch sehr gut für die Reinigung der Flurstrassen verwendet werden.

Was die Flurstrassen betrifft, müssen kleine Änderungen getroffen werden. An vielen Orten werden für das Abweiden der Strassenböschungen die Zäune zu nahe an den Strassenrand erstellt, die das ganze Jahr bestehen bleiben. Diese fixen Zäune stellen eine Gefahr für die Benutzung der Strasse dar. Die Pfosten können durch die Witterung umfallen und Schäden an Fahrzeugen verursachen. Auch der Unterhalt an der Strasse wird dadurch erschwert. Darum ist es wichtig, dass die fixen Pfosten mindestens 1.50 m vom Strassenrand entfernt aufgestellt werden. Hingegen mobile Zäune, die nach der Beweidung weggeräumt werden, können direkt am Strassenrand aufgestellt werden. Die beweideten Böschungen müssen durch den Bewirtschafter gereinigt und anfallendes Material weggeräumt werden.

Ich hoffe, dass dieser Beitrag an unserer Umgebung eine nicht zu grosse Herausforderung wird.

Somit können wir uns auch weiterhin mit dem Namen „Der Schönste Alpenpass“ und uns unter den „Schönsten Dörfer der Schweiz“ vermarkten.

Nun wünsche ich euch einen schönen und erholsamen Sommer.

Marcel Arnold  
Gemeinderat

## Wohnung im Schulhaus

Nach fast 70 Jahren hatte die Dachwohnung im Schulhaus ausgedient und eine Totalsanierung wurde nötig.

Hier wurde die Heizung in eine Bodenheizung umfunktioniert. Die Böden durch einen Fliessestrich mit einem Laminat ersetzt. Auch die Zimmer, Küche und Bad wurden aufgefrischt und der neusten Norm angepasst.

Um die neusanierte Wohnung zu vermieten, musste nicht lange gewartet werden. Schon ab dem 1. Mai konnte die Wohnung ganzjährig an einen einheimischen Simpilär vermietet werden.

Marcel Arnold  
Gemeinderat





## Anlässe – Impressionen Dezember 2019 – April 2020



Altersweihnacht

Empfang Friedenslicht

4. Adventsfenster

Kinderweihnacht



Weinsegnung

Sternsinger







Lisumnacht

50 Jahre Turnverein



Eisbahn

Skifahren

Fasnacht







## Film- und Buchpräsentation

Lismu läsu losä

Fastensuppe





## Waldreservat Simplon-Süd

Der Wald erfüllt eine Vielzahl an Funktionen. Infolge dessen wurde ein Grossteil der bestehenden Wälder, entsprechend den Zielen der Bevölkerung, durch Eingriffe beeinflusst (Holznutzung, Schutzwaldpflege, Erholungsraum, etc.). Durch diese Eingriffe werden im Wald eine Reihe von Sukzessionsstadien (z.B. Alters- und Zerfallsphase) übersprungen. Es existiert aber eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die auf solche Sukzessionsstadien angewiesen sind und auf der Roten Liste stehen.

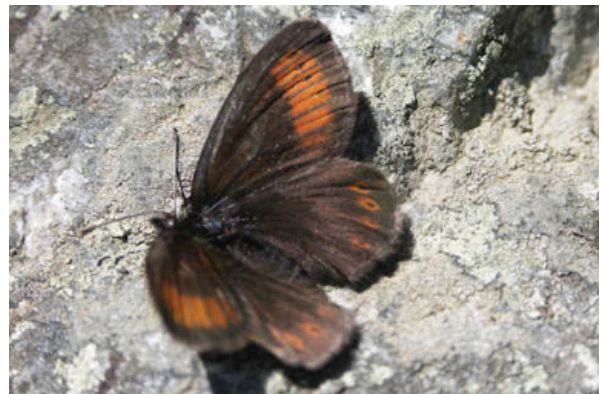


Abbildung 1 Interessante Arten im Waldreservat; Birkwild und Simplonmohrenfalter

*Quelle: Peter Schild und Paolo Palmi*

Mit der Errichtung eines Waldreservates werden die Interessen des Menschen, während eines vertraglich vereinbarten Zeitraums (50 Jahre), in den Hintergrund gestellt. Stattdessen liegt der Fokus auf der Erhaltung und Förderung der Biodiversität. Im Waldreservat wird zwischen Natur- und Sonderwald unterschieden. Im Naturwaldreservat wird ganz auf forstliche Eingriffe verzichtet und der Wald seiner natürlichen Entwicklung überlassen. Im Sonderwald dagegen wird mit gezielten Eingriffen und Nutzungen zur Förderung bestimmter Lebensräume und Arten beigetragen. So werden beispielsweise die ökologisch wertvollen Waldweiden wieder geöffnet und anschliessend behütet.



Abbildung 2 Waldbeweidung

Quelle: Wirtschaftsplan über die Wälder der Burgergemeinde Gondo-Zwischbergen (Bellwald 1989)

Die Simplon-Region gehört zu den vielfältigsten und interessantesten Naturräumen der Alpen. So stehen bei uns beispielsweise die ältesten Bäume der Schweiz oder der einzigartige Buchenwald im Oberwallis. Auch findet man bei uns eine Vielzahl anderer Pflanzen- und Tierarten, wie sie nur an Extremstandorten vorzufinden sind. Durch diese offenkundige Diversität liegt die Tatsache nahe, dass im Simplon-Gebiet ein grosses Naturschutz-Potenzial besteht.



Abbildung 3 Interessante Naturräume im Waldreservat.

Vor allem im Laggin- und Zwischbergental, die relativ abgelegen und teilweise schlecht erschlossen sind, sind Gebiete vorzufinden, die vom Menschen nicht genutzt werden oder deren heutige Nutzung mit den Zielen eines Sonderwaldreservates übereinstimmen. Darum können grosse Waldflächen konfliktfrei als Waldreservat ausgeschieden werden. Beweidete Flächen können im Sinne von Sonderwaldreservaten weiter genutzt und zu Gunsten von wärme- und lichtliebenden Arten sogar gefördert werden.

Die anfängliche Skepsis konnte dank guter Sensibilisierung und Informationsveranstaltungen weitgehend beseitigt werden. Die Wälder, die nicht mehr bewirtschaftet werden dürfen, liefern keinen forstlichen Nutzen. Der Perimeter befindet sich nicht im Schutzwald und ist schlecht erschlossen. In den Sonderwaldreservaten kann die landwirtschaftliche Bewirtschaftung durch forstliche Auflistungsmassnahmen sogar erleichtert werden. Im gesamten Waldreservat sind zudem Sicherheitsmassnahmen und Unterhaltsarbeiten an der bestehenden Infrastruktur weiterhin erlaubt. Mit Ausnahme der forstlichen Nutzungseinschränkung gilt die übliche Gesetzgebung. Da es sich nicht um ein Natur- oder Landschaftsschutzgebiet im üblichen Sinne handelt, wird das Waldreservat auch nicht im Zonennutzungsplan aufgeführt.



Während knapp zwei Jahren wurde für diesen Perimeter unter der Betreuung der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft eine Vorstudie und das darauffolgende Vorkonzept für das «Waldreservat Simplon-Süd» erstellt. Am 13.3.2020 wurde im Hotel Post der Vertrag von den Waldeigentümern unterschrieben. Schlussendlich wurde ein Waldreservat mit einer stolzen Fläche von 1175 ha ausgeschieden. Das ist das drittgrösste des Kantons und eines der grössten in der Schweiz.



Vertragsunterzeichnung am 13. März 2020

Für mich als neuen Revierförster ist die Umsetzung dieses Projekts besonders erfreulich. Einerseits, weil ich damals unter der Betreuung von Mathias Hutter (DWFL) die Vorstudie für das Waldreservat Simplon-Süd erstellt habe und andererseits, dass ich als eine meiner ersten Amtshandlungen beim definitiven Beschluss und der Umsetzung teilnehmen darf.

Der Mensch nimmt der Natur meistens etwas weg. Schön, können wir uns auch mal revanchieren. Ich danke allen Mitwirkenden für den offenen und wohlwollenden Konsens.

Cedric Schmidhalter  
Revierförster

## Informationen

### Urversammlung

Die nächste Urversammlung vom 9. Juni 2020 wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

---

### App Megaphone

Die App „Megaphone“ der Gemeinden Simplon und Zwischbergen kann im Apple App Store und Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden. Die Bevölkerung mit Wohnsitz in den Gemeinden Zwischbergen und Simplon kann sich kostenlos über die App registrieren. Sollte der Registrierungsbrief verloren gegangen sein, können Sie diesen bei der Gemeinde Simplon nachverlangen.

---

### Gmeini Täg

Die „Gmeinu Täg“ können unter geltenden Covid-19 Vorschriften, insbesondere der maximalen Gruppengrösse von 5 Personen und der Abstandsregel von 2 Metern, durchgeführt werden.

---

### Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Donnerstag, 14. Mai 2020 statt. Wir bitten die Bevölkerung, das Altpapier in die Mulde auf dem Schulhausplatz zu werfen. Das Altpapier kann gut gebündelt ab Mittwoch, **13. Mai 2020 nachmittags bis Donnerstag, 14. Mai 2020 16.00 Uhr** in den Container auf dem Schulhausplatz deponiert werden.

Betagte oder körperlich behinderte Personen können sich vorgängig bei der Gemeindeverwaltung (027 978 80 80) melden. Gemeindearbeiter Edwin Henzen wird das Altpapier am Sammeltag bei den angemeldeten Personen, gemäss einer Liste, abholen.

---

Das Mitteilungsblatt wurde am 29. April 2020 abgeschlossen.



## Aus den Gemeinderatssitzungen

### Gemeinderatssitzung vom 19. Dezember 2019

Auf eine **Solaranlage** auf dem **Schulhausdach** (Turnhallentrakt) wird aufgrund der Mehrkosten von Fr. 80'000.- verzichtet. Gemäss Offerte würde ein Drittel der zu erneuernden Dachfläche des Turnhallentraktes mit Solarpanelen eingedeckt. Das Dach des Turnhallentraktes wird vollständig mit **Prefa Dachplatten** aus Aluminium in angepasster Farbe eingedeckt.

Einige **Räumlichkeiten** im **Werkhof A9** werden der **Feuerwehr Simplon Süd** zur Verfügung gestellt. Hierzu wird die **Vereinbarung** zwischen dem Kanton und der Gemeinde genehmigt.

---

### Gemeinderatssitzung vom 09. Januar 2020

Die Planungsarbeiten und Bauleitung der **Sanierung des Turnhallendachs** wird an die Amoba Baumanagement GmbH für ca. Fr. 20'000.- inkl. MwSt. übergeben.

Die Räumlichkeiten im **Werkhof A9** müssen für die **Feuerwehr** an ihre Bedürfnisse angepasst werden. Hierfür wird für das **Abtrennen einiger internen Mauern** die Offerte der Maurizio Bohr- und Betonschneid AG im Betrag von Fr. 3'695.- exkl. MwSt. genehmigt.

Die alte **Gemeindefahne**, welche sich im Burgersaal befindet, sollte vor Lichteinstrahlung geschützt werden, damit der Stoff nicht seine Farbe verliert. Hierfür wird ein **schwenkbarer Vorhang** vor der Fahnenvitrine montiert. Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von Lydia Anthamatten für die Anfertigung des Vorhangs und der Schiene im Betrag von Fr. 400.- inkl. MwSt.

Die **Vereinbarung** zwischen Silvia Holzer und der Gemeinde Simplon für den **Grundputz im Schulhaus** wird für Fr. 5'700.- exkl. MwSt. genehmigt.

Ein **neuer Beamer** wird bei der Ocom AG zum Betrag von Fr. 3'159.- exkl. MwSt. angeschafft. Da der Beamer auch den Anforderungen der Turnhalle gerecht werden muss, werden an das Gerät höhere Anforderungen gestellt.

Die Gemeinde tritt der Vereinigung **die schönsten Dörfer der Schweiz** bei. Die Kosten belaufen sich auf eine Jahrespauschale von Fr. 500.- und jährlich Fr. 1.- pro Einwohner. Die minimale Vertragsdauer beträgt 3 Jahre. Im Gegenzug erhält die Gemeinde eine gezielte Vermarktung durch die Vereinigung. Der Gemeinderat beschliesst, die Beitrittsanfrage an die Vereinigung zu stellen. Bislang wurde im Oberwallis das Dorf Ernen aufgenommen.

---

### Gemeinderatssitzung vom 21. Januar 2020

Beim **Verein „Die schönsten Dörfer der Schweiz“** werden drei **Schilder** für je Fr. 250.- gekauft.

Da die **Burgerrechnung** durch das Treuhandbüro revidiert wird, kann auf den Revisionsbericht der Burgerkommission neu verzichtet werden.

Für das **Hotel Post** werden bei der Bouygues neue **Leuchten mit Bewegungsmeldern** zum Betrag von Fr. 2'436.65 bestellt.

---

### Gemeinderatssitzung vom 05. Februar 2020

Für die **Neumöblierung des Gemeindebüros** wird die Offerte von Möbel Summermatter zum Gesamtpreis von Fr. 11'056.00 inkl. MwSt. genehmigt.

---

### Gemeinderatssitzung vom 17. Februar 2020

Die „**Leistungsvereinbarung** im Hinblick auf die Bewältigung von Ereignissen auf den Nationalstrassen des Kantons Wallis (Simplonachse)“ zwischen dem Kanton Wallis und der **Feuerwehr Simplon Süd** wird genehmigt.

Das **Sicherheitskonzept** der **Elektrizitätsversorgung Simplon** wird genehmigt.

Es werden zwei neue Sätze der **Tageskarten** zum Betrag von Fr. 28'000.- gekauft.

Die überarbeiteten **Preise** für die **Schlachtungen** werden genehmigt.

---



## Gemeinderatssitzung vom 02. März 2020

Betreffend **Sanierung** des **Dachs Alter Gasthof** konnte mit den Eigentümern ein **Kostenteiler** gefunden werden. Mit den Sanierungsarbeiten wird im Frühling 2020 begonnen.

---

## Gemeinderatssitzung vom 16. März 2020

Das Baugesuch der Gemeinde betreffend **Sanierung Turnhallendach** wurde bei der kantonalen Baukommission eingereicht. Ein allfälliges Subventionsgesuch ist beim Kanton zu prüfen.

Das Baugesuch der Gemeinde betreffend **Umbau ARA „Stalden“** wurde bei der kantonalen Baukommission eingereicht. Ein allfälliges Subventionsgesuch ist beim Kanton zu prüfen.

Die BST AG möchte auf dem **Simplonpass eine 360°-Webcam** installieren. Der Gemeinderat spricht sich für den vorgeschlagenen Standort am Strommasten der SwissGRID beim Skilift auf dem Simplonpass aus.

Die BST AG möchte an mehreren Standorten auf dem Gemeindegebiet, welche heute bereits temporär als **Campingstellplätze** genutzt werden, **Hinweisschilder** anbringen, um die Gäste auf die geschuldete Tourismustaxe aufmerksam zu machen. Der Gemeinderat ist mit dem Vorgehen einverstanden und spricht sich für die vorgeschlagenen Standorte aus.

Der „**Simplonbus**“ ist für Mitglieder des Vereins Simplon Tourismus zu mieten. Das System läuft ähnlich wie für das Elektroauto der Gemeinde. Der Verein fragt die Gemeinde für einen geeigneten Parkplatz an. Der Gemeinderat entscheidet den Parkplatz für den „Simplonbus“ beim Kaplaneigebäude zu errichten, direkt neben dem Elektroauto. Der Platz wird für den Simplonbus reserviert und dementsprechend markiert. Die Vermietung läuft über den Verein Simplon Tourismus und nicht die Gemeinde.

---

## Gemeinderatssitzung vom 01. April 2020

In der **Chluisustrasse** sind zwei Strassenschächte zu hoch, eine Wasserrinne defekt und eine Sickerpackung kaputt. Bei starken Regenschauern werden die Schäden an der Strasse grösser. Boum Bau hat dem zuständigen Gemeinderat Marcel Arnold eine mündliche Offerte von ca. Fr. 5'000.- inkl. MwSt. mitgeteilt. Der Gemeinderat genehmigt die Arbeiten zum angegebenen Preis.

Die **Zollverwaltung** will die **Vereinbarung für den Halbzoll** nur verlängern, wenn die Gemeinde einen stichhaltigen Nachweis erbringen kann, dass dieser Halbzoll noch nötig ist. Aus Sicht der Zollverwaltung sei der Simplonpass während des Winters nicht mehr über Monate gesperrt und somit der Weg ins Wallis offen. Zudem sei in den letzten vier Jahren vom Halbzoll kein Gebrauch mehr gemacht worden. Der Gemeinderat findet es schade, dass mit dieser alten Tradition gebrochen werden muss. Aufgrund der fehlenden Nutzung des Halbzolls durch die Bevölkerung, fehlen ihm aber auch die Argumente für die Erneuerung der Vereinbarung.

Die Burgergemeinde stellt dem ASTRA eine **Teilfläche** längs der **Galerie im „Wechsel“** für die Sanierungsarbeiten zur Verfügung. Die Burgergemeinde wird für die Benützung der 830m<sup>2</sup> pauschal mit Fr. 200.- entschädigt.

---

## Gemeinderatssitzung vom 14. April 2020

Die Offerte der **OSPAG AG** für die Erstellung der **Versickerungskarte** wird zum Betrag von Fr. 5486.10 inkl. MwSt. genehmigt.

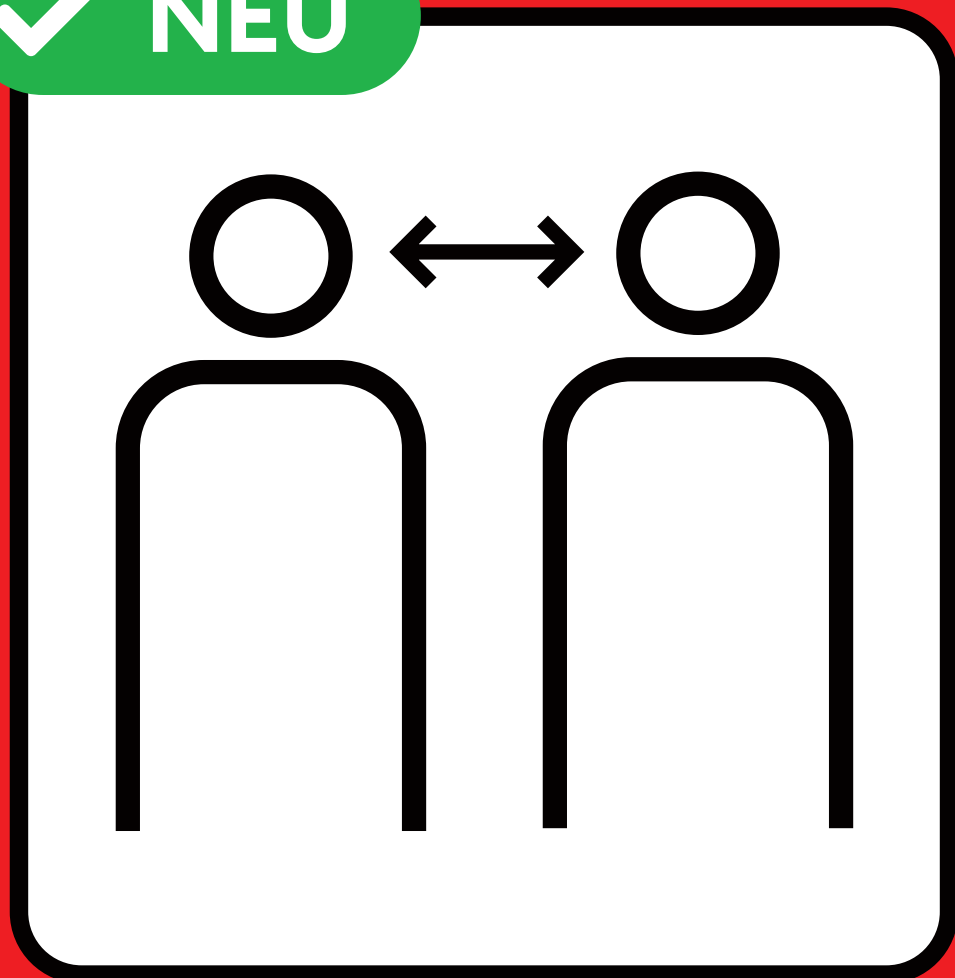
---



## SO SCHÜTZEN WIR UNS.



✓ NEU



### Abstand halten.

Zum Beispiel:

- Ältere Menschen durch genügend Abstand schützen.
- Beim Anstehen Abstand halten.
- Bei Sitzungen Abstand halten.

### WEITERHIN WICHTIG:



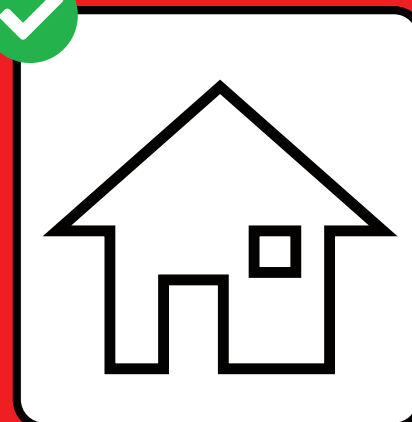
Gründlich  
Hände waschen.



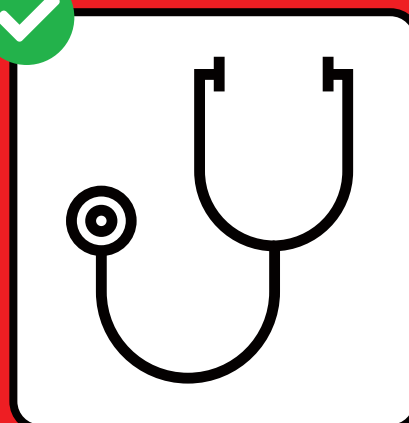
Hände schütteln  
vermeiden.



In Taschentuch oder  
Armbeuge husten und  
niesen.



Bei Fieber und Husten  
zu Hause bleiben.



Nur nach telefonischer Anmeldung  
in Arztpraxis oder Notfallstation.

[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Scan for translation